

Inhalt

Vorwort	10	1.6 <i>Der Bau des Schulhauses (1666–1670)</i>	22
1. Das Schulhaus im Museumsdorf Bayerischer Wald	12	1.6.1 Die äußeren Umstände	22
1.1 <i>Errichtung eines Schulmuseums</i>	12	1.6.2 Ausgaben für den Bau des Schulhauses	23
1.2 <i>Das alte »Deiritzhaus« in Simbach bei Landau</i>	13	1.6.3 Reparaturen am Marktschreiber- und Schulhaus	27
1.3 <i>Ausstellung von alten Lehr- und Lernmitteln</i>	16	2. Die schulpädagogische Situation der Zeit (1660–1780), als in diesem Schulhaus unterrichtet und erzogen wurde	35
1.4 <i>Beschreibung des Hauses</i>	16	2.1 <i>Geschichtlicher Rückblick</i>	35
1.4.1 Gebäude	16	2.2 <i>Die Entwicklung der deutschen Schule</i>	40
1.4.2 Grundriß	17	2.2.1 Der Lehrer	41
1.5 <i>Die Einrichtung des Hauses</i>	18	2.2.2 Die Schulaufsicht	42
1.5.1 Die Schulstube	18	– Die große Kirchen- und Schulvisitation in Bayern (1558–1560)	42
1.5.2 Das Gefängnis	20	2.2.2.1 Schulwesen Münchens i. J. 1560	42
1.5.3 Unterstübl im Marktschreiberhäusl	20	– Alexius Fenndt	42
1.5.4 Im Flöz	21	– Martin Zeiler	43
1.5.5 Im Marktschreiberstübl	21	– Felix Hess	44
1.5.6 Das hintere Stübl	21	2.2.2.2 Dorf-, Kloster-, Markt- und Stadtschulen 44	
1.5.7 Im obern Flez	22	2.2.2.3 Churfürstliche Instructionen zur Schulvisitation (1748)	45
1.5.8 In der Cammer (vorne)	22		
1.5.9 In der Cammer (hinten)	22		

2.2.3	Der Lebensunterhalt des Lehrers	46	2.3.4.1	Der Schulraum	66
	– Verzeichnis	47	2.3.4.2	Ausstattung der Schulräume	68
	– Kerngeld	48	2.3.4.3	Schulzeit und Stundenpläne	70
	– Ausstreichgeld	48	2.3.4.4	Der Schulbesuch	71
				– Abschluß	71
2.3	<i>Die Volksschulmethodik</i>	48			
2.3.1	Entwicklung	48	3.	Das Schulhaus vor dem zeitgeschichtlichen Hintergrund	72
2.3.2	Schulpraktiker und ihre Werke	50	3.1	<i>Der 30jährige Krieg (1618–1648)</i>	72
	– Kristofferus Hueber	50	3.2	<i>Kurfürst Maximilian I. (1598–1651)</i>	72
	– Valentin Ickelsamer	51	3.3	<i>Kurfürst Ferdinand Maria (1651–1679)</i>	72
	– Johann Paul Rosenecker	52	3.4	<i>Kurfürst Max II. Emanuel (1651–1679)</i>	75
	– Adam Riese	52		– Folgerungen	77
	– Johann Amos Comenius	53	3.5	<i>Kurfürst Karl Albrecht (1726–1745)</i>	79
2.3.3	Richtlinien für die deutschen Schulen	54	3.6	<i>Max III. Joseph (1745–1777)</i>	81
2.3.3.1	Ordnung der Deutschen Schulen in Lauingen (1566)	55	4.	Die alte Volksschule im Markt Simbach	84
2.3.3.2	Beilagen zu den »Christl. Ordnungen und Gesetzen für Knaben- und Mägdelein-Schulen« (1643)	59	4.1	<i>Aus der Geschichte des Marktes</i>	84
2.3.3.3	Verordnung des Kurfürsten Maximilian Joseph (1770)	62	4.1.1	Wappen und Marktrecht	85
2.3.4	Die äußeren Voraussetzungen für die Arbeit eines Lehrers an ... Dorfschulen im 17. u. 18. Jahrhundert	66	4.1.2	Festlegung des Burgfriedens	86
			4.2	<i>Das Marktrecht</i>	87
			4.2.1	Die Bedeutung des Marktrechts für das Herzogtum	87
				– Wirtschaftliche Überlegungen	87
				– Lage an einer Salzstraße	89

4.2.2 Die Bedeutung des Marktrechts für den Ort und seine Bewohner	91	4.2.5.4 Sprache und Rechtschrift in den Urkunden dieser Zeit	109
– Verpflichtungen und Privilegien	91	4.2.5.5 Gerichtsurteile des Rates von Simbach	109
– Die Marktverwaltung (Besetzung des Rates im Jahre 1700)	92	4.2.5.5.1 Gemeinschaft mit dem Wasenmeister ..	109
– Feuerbeschau	93	4.2.5.5.2 Weitere Gerichtsurteile	111
– Ratssitzungen	93		
4.2.2.1 Der Marktschreiber und Schulmeister als Helfer des Rates	94	5. Die ordnenden Mächte im Markt Simbach und deren Auswirkung auf Bildung und Erziehung	114
4.2.2.1.1 Marktschreiber	94	5.1 <i>Die Kirche</i>	114
4.2.2.1.2 Aufschläger	96	5.2 <i>Die Gemeinde und die Instanzen der Regierung</i>	115
– Der Aufschlag auf das Bier	96	5.2.1 Kurfürstliche Verordnungen, Erlasse ... mit Problemen der Wirtschaft usw.	115
– Der Aufschlag auf das Fleisch	97	1746 – Aberglauben	115
4.2.2.1.3 Organist und Kirchendiener	99	1748 – Schulbesuch	115
4.2.2.2 Weitere Helfer des Rates	99	1771 – »Von Müllern, Becken und Melbern«	115
4.2.2.2.1 Der Ratsdiener oder Bürgerknecht ...	99	1782 – Lehrlingsausbildung	116
4.2.2.2.2 Der Nachtwächter	99	1770 – Hufschmiede	116
4.2.3 Das Satzungsrecht des Marktes	100	1785 – Schaf- und Bienenzucht	116
– Erlaubnis zur Ehe	100	1780 – Christenlehren	116
– Bekämpfung des Bettelunwesens	101	1782 – Hebammenwesen	117
4.2.4 Die Jahrmärkte	103	1790 – Forstwesen (Urkunde: »Erneuerung des Forstwesens«)	117
4.2.5 Das Recht auf Ausübung der niederen Gerichtsbarkeit	103	1781 – Dienstboten und Tagwerker	122
4.2.5.1 Auswahl von Strafgründen	104		
4.2.5.2 Symbole der niederen Gerichtsbarkeit	105		
4.2.5.3 Gefängnis im Schulhaus	108		

5.2.2 Kurfürstliche Verordnungen mit Angelegenheiten der Volksschule	124	7. Der Bau dieses Schulhauses – eine große kulturelle Leistung	150
1770 – Generalmandat	124	8. Nachtrag	157
1783 – Schulfonds–Bücher–Verlag ...	126	8.1 <i>Die Geschichte des Marktschreiber- und Schulhauses nach 1780</i>	157
1795 – Einführung der allgemeinen Schulpflicht (Urkunde: »Höchstlandesherrliche Generalverordnung«) ..	126	8.2 <i>Übertragung und Wiederaufbau des Gebäudes im Museumsdorf Bayerischer Wald</i>	158
5.3 <i>Die Zünfte</i>	132	8.2.1 Abbruch	158
– Allgemeine Bedeutung	132	8.2.2 Aufbau	160
– Berufe und ihre Schutzheiligen	134	9. Anhang	162
– Zunft- und Handwerkssiegel	135	9.1 <i>Gefäße und Hohlmaße</i>	162
6. In diesem Schulhaus tätige Schulmeister und Marktschreiber	137	9.2 <i>Münzen und Münzwerte</i>	163
6.1 <i>Verzeichnis</i>	137	9.3 <i>Das Geld und seine Kaufkraft (1670–1780)</i>	164
6.2 <i>Aus dem Leben der Marktschreiber und Schulmeister</i>	138	9.4 <i>Alte Flächenmaße</i>	169
6.3 <i>Der Einfluß der politischen Verhältnisse auf die Schulmeister</i>	143	9.5 <i>Alte bayerische Maße</i>	169
6.3.1 <i>Truppendurchzüge und Einquartierungen im Markt Simbach</i>	143	Literaturverzeichnis	170
6.3.2 <i>Beispiel einer Truppeneinquartierung (1706)</i>	144	Bildnachweis	171